

StOAR Idel stellt anhand einer Präsentation die wesentlichen Inhalte des Haushaltes 2022 vor.

RM Striegl begrüßt den Überschuss im Ergebnishaushalt. Allerdings sind noch einige Maßnahmen wie die Ergebnisse des Feuerwehrbedarfsplans, die Ergebnisse aus der im Januar durchgeführten Bereisung der Grundschulen und das Fahrradkonzept in diesem Haushalt noch nicht berücksichtigt. Ebenso wird die erforderliche Kreditaufnahme und der hohe Schuldenstand als kritisch angesehen. Der Landkreis Friesland hat im vergangenen Jahr deutlich gemacht, dass eine derartige Verschuldung nicht tragbar ist, was wiederum zu einer haushaltslosen Zeit bis weit in das Jahr hinein geführt hat. Aus diesen Gründen hat die CDU-Fraktion die vorgenannten Anträge eingebracht. Dem Haushalt wird man daher so nicht zustimmen können.

RM Just stellt einen Überschuss von ca. 330.000,00 € ebenfalls als erfreulich dar. Verweist aber auch auf die über 30 Mio. € ansteigenden Schulden. Um hier entgegenzuwirken, wird eine pauschale Kürzung bei den freiwilligen Leistungen nicht ausreichen. Die größte freiwillige Leistung für die Stadt Schortens stellen die Kindertagesstätten aufgrund der eigenen Übernahme dar. Hier können Einsparungen von ca. 1,4 Mio. € jährlich erzielt werden. Ebenso wurde ein gutes Modell mit dem HFC (Baugebiet Schoost/Sanierung Sanitärgebäude Sportplatz Klosterpark) entwickelt. Dies stellt sich für den HFC, für den Haushalt der Stadt als auch für die Bürger in Form eines Baugebietes positiv dar.

RM Grimpe führt an, dass ein Schuldenstand von über 30 Mio. € derzeit nicht als das größte Problem angesehen wird. Investitionen sind erforderlich, um der nachfolgenden Generation etwas zu hinterlassen. In Abhängigkeit möglicher Änderungen kann man mit dem Haushalt leben.

Nach kurzer weiterer Diskussion zu der Schulbereisung, den durch die Gutachten aus dem Jahr 2014 aufgezeigten Sanierungsstau in den verschiedenen Einrichtungen sowie einem künftigen möglichen Schuldenstand von über 30 Mio. € werden die drei Änderungsanträge (TOP 11.1 – 11.3) thematisiert.

Eine Nachfrage von RM Bruns, ob es sich bei der Änderung unter § 7 der Haushaltssatzung lediglich um eine Arbeitserleichterung für die Verwaltung handelt, wird von StOAR Idel bestätigt.

Abschließend ergeht zu diesem Tagesordnungspunkt bei 6-Ja-Stimmen und 3-Nein-Stimmen mehrheitlich folgende Beschlussempfehlung: